

[5670.] Leipzig, 24. Januar 1879.
Heute verhandte ich an alle mit meinem Verlagsgeschäfte in laufender Rechnung stehenden Firmen die diesjährige **Remittenden- und Disponendenfactur** in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergangen sein sollten, wollen dieselbe noch verlangen.

Je bereitwilliger ich gestatte, mir entbehrliche Artikel zu disponiren, desto bestimmter erwarte ich sorgfältige Beachtung aller meiner Bemerkungen hinsichtlich der Remittenden und Disponenden; ich erkläre hierdurch ausdrücklich, daß ich streng daran festhalten werde, wo es sich um Bücher handelt, deren Remission oder Disponirung unzulässig ist. Ich rechne darauf, daß alle Artikel, die ich aus irgendeinem Grunde nicht disponiren lassen kann, unbedingt an mich remittirt werden, und werde, wenn man trotzdem meinen berechtigten Anforderungen zuwiderhandelt, nach Punkt III. meiner in Nr. 9 des Börsenblattes für 1869 abgedruckten Geschäftsprinzipien verfahren, nämlich die Zurücknahme solcher Artikel, welche bis zum 31. Juli dieses Jahres mir nicht zukommen, ohne jede Ausnahme verweigern.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der von mir in den Monaten November und December vorigen Jahres auf neue Rechnung versandten Novitäten, wie solche in den letzten Jahren leider häufig vorgekommen sind, möglichst vorzubeugen, habe ich der Remittendenfactur ein besonderes Verzeichniß über diese Artikel beigelegt und erwarte, daß dasselbe überall aufs genaueste berücksichtigt werde.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter vorgekommenen Verwechslungen der Verlagsartikel meines Verlagsgeschäfts mit den Commissionsartikeln meines Sortiment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der mit vieler Mühe verbundenen, sehr unangenehmen nachträglichen Berichtigungen zu vermeiden.

Alle Disponenden ohne Ausnahme sind nicht auf die Remittendenfactur, sondern auf die Disponendenfactur zu tragen, und letztere ist besonders adressirt schon vor Abgang der Remittenden an mich einzusenden, damit die darin etwa notwendigen Aenderungen bis zur diesjährigen Ostermesse vollständig erledigt werden können, außerdem die Rücksendung der Remittenden möglichst zu beschleunigen.

F. A. Brockhaus.

Die Zeitung „Post“

[5671.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische, kulturhistorische und Kunstwerke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 \mathcal{A} pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[5672.] Wir wünschen

Keine Novitäten!

Schulze'sche Hofbuchhandlung,
Verlagshandlung und Hofbuchdruckerei
(C. Berndt & A. Schwartz) in Oldenburg.

Anzeigen-Beilage

zu dem

Kirchl. Gesetz- u. Verordnungs-Blatt.

Verlag von Fr. Kortkamp in Berlin W.,
Lützowstraße 61.

Gebühren etc. für Anzeigen und Beilagen

Preis: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 \mathcal{A} .

Rabatt: 10% bei 2—maligem Abdruck derselben Anzeige,

bei Abonnement auf eine bestimmte Zeilenzahl in jeder Nummer, deren jährlich etwa 12 erscheinen:

für 6 Monate 25%, für 12 Monate 50%, wobei der Wortlaut der Anzeigen in jeder Nummer geändert werden kann.

Erhebung der Gebühren

findet statt für gewöhnl. Anzeigen nach erfolgtem Abdruck, bezw. von unbekanntem Auftraggebern im voraus; für im Abonnement aufgegebenen im voraus nach Abdruck der ersten Anzeige für Gesamtbeträge bis zu 50 \mathcal{A} , und bei grösseren Beträgen für je 3 Nummern.

Rücktritt vom Abonnement

vor Ablauf der vereinbarten Frist ist unzulässig, bezw. berechtigt zur Berechnung des gewöhnl. Preises ohne jeden Rabatt.

Neue Abonnements

auf 6 oder 12 Monate werden jederzeit angenommen.

Beilage-Gebühren

für 6000 Beilagen in 8. gefalzt 40 \mathcal{A} baar; für ungewöhnliche Formate entsprechend mehr. Die Beilagen sind franco hier zu liefern.

[5674.] Krüger in Neubrandenburg erbittet Offerten von griech., röm., bibl. lebensgroßen Köpfen in kräftigen Abdrücken nach Gérard, David, Raphael u.

Zur D.-M. 1879.

[5675.]

Disponenda können wir in diesem Jahre auch den entferntesten Handlungen durchaus nicht gestatten, da unsere Jugendschriften theils neue Auflagen erfahren, theils andere Ausstattung erhalten. Den Firmen, die dennoch zu disponiren versuchen, streichen wir die Disponenden und liefern denselben nichts mehr in Rechnung.

Remittenda müssen bis zum 1. Juni in Leipzig sein; später nehmen wir keine an.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M.

E. G. May Söhne.

Auf diese Annonce werden wir uns beziehen.

[5676.] Soeben erschien und steht auf Wunsch gratis und franco zu Diensten:

Katalog Nr. 83.

Inhalt:

Philologie und Alterthumswissenschaft.

Enthält unter And. die Bibliotheken der Herren Professoren Dr. J. J. Müller und Dr. J. G. Baiter, gew. Prof. a. d. Universität Zürich. 3504 Nrn.

Schweizer. Antiquariat in Zürich,
obere Kirchgasse 33.

[5677.]

Disponenda

von nachstehenden Artikeln unseres Verlages können wir zur Oster-Messe nicht gestatten und erbitten uns Alles retour, was bei der Remission wir zu beachten bitten: Barber, gebrochene Herzen. Brosch. 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} netto.

— do. Eleg. Unbd. 3 \mathcal{M} netto.

Lempens, Rechte und Wünsche. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} netto.

Schmidt-Cabanis, Wenn Frauen lächeln. Brosch. 3 \mathcal{M} netto.

— do. Eleg. Orig.-Unbd. 3 \mathcal{M} 75 \mathcal{A} netto.

— Beilchen und Meerrettig. 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} netto.

— buntes Nichts. 3 \mathcal{M} netto.

Bacano, Künstlerblut. 2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} netto.

Leipzig.

Hoffmann & Ohlstein.

Keine Disponenden

[5678.] von:

Hantken, Kohlenflötze.

Herbich, Széklerland.

Lenhossek, die künstlichen Schädelverbildungen.

Herrman, Spinnenfauna.

Von obigen Artikeln kann ich durchaus keine Disponenden gestatten, ersuche daher um gef. Beachtung meiner Bitte.

Ergebenst

Budapest, 1. Februar 1879.

Friedr. Kilian's Univ.-Buchhdlg.

[5679.] Es wird beabsichtigt, Ende März ein Circular an alle Aerzte Deutschlands, ca. 18,000, direct zu versenden. Buchhändlern wäre hierdurch Gelegenheit geboten, Prospekte oder Formulare auf billige Weise — durch Repartition der Versendungskosten — an diese Adressen befördern zu können. Anmeldungen werden wegen der nöthigen Vorbereitungen nur innerhalb der nächsten 12 Tage sub H. R. # 150. durch die Exped. d. Bl. angenommen.

Zur erfolgreichsten Insertion

Pädagogischer Werke u. Schulbücher

[5680.] empfehle ich Ihnen:

Deutsche Schulzeitung,

Deutsche Schulgesetz-Sammlung,

Deutscher Schulmann.

Insertionspreis die Petitzeile 30 \mathcal{A} .

Beilagegebühr 12 \mathcal{M} .

Achtungsvoll

Berlin S. O., Michaelkirchplatz 7.

Fr. Ed. Keller.

[5681.] Das Inserat Nr. 5095 im Börsenbl. vom 4. Februar veranlaßt mich zu der Mittheilung, daß ich gegen den Urheber desselben, den früheren Kaufmann Carl Schwab (Breslau, Weimar, Heidelberg, Berlin u.) aus ähnlicher Veranlassung bereits unterm 12. December 1878 beim Großherzoglichen Kreisgericht in Weimar Strafantrag wegen öffentlicher verleumderischer Beleidigung gestellt habe. — Ich werde nunmehr weiter beantragen, daß das Erkenntniß s. B. auch im Börsenblatte veröffentlicht werde.

Theodor Lemke (früher in Berlin),
Procurist im Hause E. C. Reinhold & Söhne
in Dresden.